



**Kunsthistorisches  
Institut  
in  
Florenz**

Max-Planck-Institut

## Presseinformation

### **DIE VITE VASARIS. ENTSTEHUNG – TOPOI - REZEPTION**

Eine internationale Tagung unter der Leitung von Charles Davis, Katja Lemelsen und Alessandro Nova

13. – 17. Februar 2008



Giorgio Vasari: Die Erfindung der  
Zeichenkunst, Fresko. Florenz, Casa Vasari

Giorgio Vasaris *Lebensbeschreibungen der ausgezeichnetsten Maler, Bildhauer und Architekten* zählen bis heute zu den wichtigsten Quellen der italienischen Renaissancekunst. Durch die seit 2004 im Verlag Klaus Wagenbach sukzessive erscheinende, neu übersetzte und kommentierte Ausgabe von Vasaris Werk, sind die *Vite* in der jüngsten Zeit im deutschsprachigen Raum einer breiteren Leserschaft bekannt geworden.

Die vom Herausgeber der Wagenbach-Edition initiierte internationale Tagung nimmt den Abschluß der Neuübersetzung des 3. Teils der *Vite* sowie das 100-jährige Jubiläum des Erscheinens von Wolfgang Kallabs epochalen Vasaristudien zum Anlaß, um neue Ergebnisse der Forschung zu diesem ‚Urtext‘ der Kunstgeschichte zu präsentieren. Positionen, die von einer kollektiven Autorschaft ausgehen und den Versuch einer konkreten Händescheidung unternehmen, stehen dabei solchen gegenüber, die vor dem Hintergrund von neueren Konzepten von Autorschaft im 16. Jahrhundert an Vasaris alleiniger Urhebererschaft der *Vite* festhalten. Im Rahmen der Tagung werden nicht nur Fragen nach Entstehung des Textes und seiner Quellen, sondern auch kunsttheoretische Konzepte und zentrale Topoi in Vasaris Kunstgeschichtsschreibung erörtert, wie zum Beispiel der von Vasari geprägte, zentrale Begriff der ‚rinascita‘ oder der in zahlreichen Viten aufgegriffene Topos der Melancholie. Einen Schwerpunkt wird schließlich die umfangreiche Rezeptionsgeschichte der *Vite* in und außerhalb Italiens bilden.

Rudolf Preimesberger (CASVA, Washington, DC) wird die Tagung mit einem Vortrag über Wolfgang Kallab eröffnen, indem er ein ‚intellektuelles Porträt‘ des Vasari-Forschers entwirft und dessen Abhängigkeit von der Grazer Schule der Philosophie und Gestaltpsychologie herausstellt. Oskar Bättschmann (Universität Bern) spricht über den Paragone von Skulptur und Malerei in Florenz um 1550, dem Erscheinungsjahr der ersten Ausgabe der *Vite*. Ulrich Pfisterer (Ludwig-Maximilians-Universität, München) wird sich den Liebestopoi in den Viten widmen und dabei sowohl diejenigen Stellen analysieren, an denen Vasari auf Künstler-Liebschaften zu sprechen kommt als auch jene, an denen er den künstlerischen Schaffensprozeß anhand von Liebes-Metaphern charakterisiert. Charles Hope (Warburg Institute, London) behandelt die frühen Künstlerviten in Vasaris erster Edition der *Lebensbeschreibungen*. Patricia Rubin (Courtauld Institute, London) untersucht ein Kapitel der Rezeptionsgeschichte der Viten: Ihr Vortrag stellt die erste vollständige Übersetzung von Vasaris Werk ins Englische durch Mrs. Jonathan Foster vor und verhandelt diese im Kontext ihrer Entstehungszeit, dem viktorianischen England Mitte des 19. Jahrhunderts.

Zur Tagung begrüßen wir Sie herzlich und bitten um Mitteilung. Das komplette Programm der Veranstaltung finden Sie unter [www.khi.fi.it/aktuelles](http://www.khi.fi.it/aktuelles).

#### **Weitere Informationen:**

Jana Graul M.A.  
Wissenschaftliche Assistentin

Kunsthistorisches Institut in Florenz  
Max-Planck-Institut  
Vertretung Öffentlichkeitsarbeit  
Pubbliche Relazioni e Coordinamento delle Ricerche  
Via Giuseppe Giusti 44  
50121 Firenze  
Italia  
Tel. 0039 055 2491190  
Fax 0039 055 2491166  
Email: [KHI-Press@khi.fi.it](mailto:KHI-Press@khi.fi.it)  
[www.khi.fi.it](http://www.khi.fi.it)